



Protokoll der Mitgliederversammlung OBV und 100-Jahr Feier OBV vom Freitag, 10. März 2017, 11.00 Uhr im Räberhus Niederbipp

Der Präsident Ueli Fahrni eröffnet die Mitgliederversammlung und Jubiläumsfeier um 11.00 Uhr und begrüsst rund 110 Anwesende.

Einen speziellen Gruss richtet der Präsident, Ueli Fahrni, an Nationalrat und Präsidenten des Schweizerischen Bauerverbandes Markus Ritter, an den Präsidenten des Berner Bauern Verbandes Hansjörg Rüeegg, an die Grossräte Käthi Wälchli, Christine Grogg, Christine Gerber, Christian Hadorn und Hans Rösti, an den Regierungsstatthalter Marc Häusler, an die Ehrenmitglieder William Wyss und Ernst Grossenbacher, an die Präsidentin der Oberaargauischen Landfrauen Marie-Therese Frey und an die Gemeindepräsidentin von Niederbipp, Sibylle Schönmann. Ausserdem begrüsst er die Vertreter der Fachpresse, Hans Käser vom Schweizerbauer und Simone Barth sowie Alois Heinzer von der Bauernzeitung.

Dann übergibt er Sibylle Schönmann das Wort. Die Gemeindepräsidentin begrüsst alle Anwesenden im Namen der Gemeinde Niederbipp, sie gratuliert zum Jubiläum und freut sich, dass man diese besondere Feier in Niederbipp abhält. Im Rahmen eines kurzen Filmes wird die Gemeinde Niederbipp vorgestellt, im Anschluss daran weist die Gemeindepräsidentin darauf hin, welche Ereignisse die Welt vor 100 Jahren, also 1917 bewegte: ein schlechtes Erntejahr und damit ein Jahr mit Hunger, ein Amerikaner erfand den ersten Stapler, die Revolution in Russland, Gründung des Lions Clubs und der NHL in Amerika, ausserdem die Geburt zweier späterer Bundesräte Fritz Honegger und Fritz Gnägi. In diesem Jahr sei ausserdem Gerhard Meyer, ein Schriftsteller von Niederbipp geboren. „Seine“ 100-Jahr-Feier stehe im September dieses Jahres den Niederbippern noch bevor.

Der Präsident, Ueli Fahrni, verdankt den Besuch der Gemeindepräsidentin und bedankt sich auch für deren Geschenk, je ein Niederbipper Weissweinglas zuhause jedes Besucher / jeder Besucherin. Der heutige Tag stehe unter dem Motto Gegenwart mit der bevorstehenden Mitgliederversammlung, Vergangenheit mit einem Rückblick auf die letzten 100 Jahre des OBV, sowie der Zukunft im Referat von Markus Ritter. Letztere beide im Rahmen des Festaktes am Nachmittag.

Es sind diverse Entschuldigungen eingegangen, Ueli Fahrni verzichtet darauf, diese im Einzelnen zu verlesen.

Die drei Stimmzähler Bruno Gisler, Res Bernhard und Ueli Bärtschi werden einstimmig gewählt. Stimmberechtigt sind 47 Personen im Saal

Die Traktandenliste soll wie vorgesehen behandelt werden, es werden keine Änderungsanträge vorgebracht.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. Februar 2016
 2. Jahresbericht des Präsidenten
 - 2.1 Bericht Fachkommission Betriebs- und Familienhilfe
 - 2.2 Bericht BEMO Milchproduzenten Oberaargau
 - 2.3 Bericht Käsereimilchproduktion Oberaargau
 3. Jahresrechnung 2016
 4. Tätigkeitsprogramm 2017
 5. Budget 2017
 6. Wahlen
 - 6a. Präsident/In
 - 6b. Vorstandsmitglieder
 - 6c. Nomination z.H. grosser und kleiner Vorstand Berner Bauernverband
 7. Ehrungen
 8. Verschiedenes
-

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. Februar 2016

Das Protokoll ist seit rund einem Monat auf der Homepage des Oberaargauischen Bauernvereins aufgeschaltet und konnte dort gelesen werden.

Die Mitgliederversammlung hat keine weiteren Fragen oder Anmerkungen dazu. So kann das Protokoll einstimmig genehmigt werden.

Der Präsident bedankt sich für das Verfassen.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Seit dem 16. März 2005 ist Ueli Fahrni im Amt als Präsident. Er lädt daher die Anwesenden dazu ein, einen kurzen Rückblick auf die vergangenen zwölf Jahre zu halten. In dieser Zeit habe sich der OBV in der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Käsemarkt), bei politischen Fragen (z.B. Unterschriftensammlung Kulturlandinitiative, Forderung bei Vernehmlassungen zur Agrarpolitik) und bei Aktualitäten (z.B. Futterlieferung in die Hochwasserregion Wasen) engagiert. Man habe medial auf seine Anliegen aufmerksam gemacht (z.B. Wässermatten), sich bei Wahlen in verschiedener Form eingebracht und gewisse für den OBV relevante Anlässe (z.B. Schlachtviehmarkt, AGFF) auch finanziell unterstützt.

Es ist in dieser Zeit eine Homepage erstellt und regelmässig aktualisiert worden.

Ausserdem konnten für die Mitgliederversammlungen immer wieder interessante Redner gewonnen werden. Speziell erwähnenswert findet der Präsident Luzius Wasescha, Handelsdiplomate bei der WTO, der vergangenes Jahr verstorben sei.

Nach zwölf Jahren könne man feststellen, dass die Zeit nicht stehengeblieben sei, aber man habe immer wieder versucht frühestmöglich Einfluss nehmen und dies sei doch beim einen oder anderen Anliegen erfolgreich gelungen.

David Burkhalter verdankt den ausführlichen Jahresbericht des Präsidenten und lässt ihn mit einem kräftigen Applaus genehmigen.

2.1 Bericht der Fachkommission Betriebs- und Familienhilfe

Hanspeter Hohl hat sich in den Akten kundig gemacht und festgestellt, dass bereits 1965 ein Verein gegründet worden sei, der sich die Betriebs- und Familienhilfe zur Aufgabe gemacht habe und dann im Jahr 2000 in den OBV integriert worden sei.

Hanspeter Hohl informiert über die momentane Situation in der Betriebs- und Familienhilfe. Derzeit sind 8 BetriebshelferInnen und 6 Familienhelferinnen bei der Betriebs- und Familienhilfe angestellt. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um teilzeitangestellte Personen. Rosmarie Minder koordiniert deren Einsätze, abgerechnet wird via Geschäftsstelle LBF durch Margrit Renfer. Bei Engpässen kann man auf überregionale Aushilfen zurückgreifen.

Im Berichtsjahr wurden 281 Tage in der Familienhilfe und 964 Tage in der Betriebshilfe geleistet. Mit der Anzahl Einsatztage in der Familienhilfe stellte man einen neuen Rekord auf und damit wurden in der Region Oberaargau am meisten Einsatztage im Kanton erbracht.

Gründe für die Familienhilfe waren bei den Frauen Überlastung und Unfall, für Betriebshilfe bei den Männern Unfall, Ferien sowie Militär.

Hanspeter Hohl dankt Rosmarie Minder für ihren grossen Einsatz und ihre Flexibilität, aber auch den engagierten MitarbeiterInnen des Einsatzteams für ihren unermüdlichen Einsatz auch in schwierigen Situationen. Er dankt ausserdem all jenen die den Jahresbeitrag von Fr. 50.- bezahlen und von vergünstigten Tarifen profitieren können bei einem Einsatz. Er bestätigt auch, dass es immer wieder Personen gebe, die einen bei ihnen geleisteten Einsatz nicht zahlen würden.

Der Bericht wird mit grossem Applaus genehmigt und von Ueli Fahrni verdankt.

2.2 Bericht BEMO Milchproduzenten Oberaargau

Thomas Hirsbrunner überbringt im Namen der Berner Emmi Direktlieferanten die besten Grüsse zum Geburtstag.

In der BEMO seien 4 Milchringe vereint. 750 Produzenten würden der Emmi 120 Mio. kg Milch verkaufen. Im Oberaargau würden rund 200 Produzenten einen Viertel der genannten Menge produzieren. Mit der MIMO sowie der ZeNoOs gäbe es eine enge Zusammenarbeit. Knapp die Hälfte der Milch, die bei der Emmi verarbeitet wird, stamme aus diesen drei Organisationen. Die Milchqualität bei den BEMO-Lieferanten war sehr gut.

2016 musste man einen sehr tiefen Milchpreis in Kauf nehmen und ist aber zuversichtlich, dass künftig 60 Rappen ausbezahlt werden können. In vergangener Zeit wurde weniger Milch geliefert, dies liess den Preis angestiegen. Auch dank einem Preisanstieg im Ausland gehe der Druck auf dem Milchpreis in der Schweiz etwas zurück. So sieht es danach aus, als im Sommer 2017 ein Preisanstieg möglich sein wird.

Im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsdiskussion mit der Emmi konnte eine vertretbare Lösung gefunden werden, indem man feststellt, dass 85 % der Betriebe bereits die Vorschriften nach BTS und RAUS erfüllen.

Der Bericht wird mit grossem Applaus genehmigt und von Ueli Fahrni verdankt.

2.3 Bericht Käseemilchproduktion Oberaargau

Andreas Schaad gratuliert zum Jubiläum, ist stolz hier zu sein und lobt die Tätigkeiten des OBV.

Im Oberaargau gibt es 16 Käsereien, die alle in irgendeiner Form Emmentaler produzieren. Bei seinem Ausblick werde er den Fokus vor allem auf dem Emmentaler legen. Emmentaler sei der meistexportierte Käse. Knapp 20'000 t pro Jahr werden exportiert. 2016 wurde 51 % der Milchmenge zur Emmentaler Produktion freigegeben, der Rest floss in den Industriekanal, wo die Mischpreise sehr niedrig seien und die Milchmenge und damit auch der Preis in Konkurrenz zu den Industriemilchproduzenten stünden.

Aufgrund dieser Daten sei es logisch, dass nur jede 2. Käserei notwendig wäre. Da keine die zweite sein möchte, passiere in diesem Bereich nicht viel. Diesbezüglich fänden regelmässige Gespräche statt.

Pro Kilogramm verkaufter Emmentaler konnten Fr. 7.50 gelöst werden. Je Kilogramm Emmentaler müssten 10 Rp. für Schmelzrohware und 30 Rp. für das Eurokonto bezahlt werden. Unter Einbezug aller Aspekte wäre die Auszahlung eines Milchpreises von 60 Rappen möglich (unter Einbezug aller Spezialitäten und verarbeiteter Produkte ...). Gleichzeitig könne aber für die Einschränkungsmilch nur 45 Rp. ausbezahlt werden, falls der Durchschnittspreis sehr tief aus.

Die grosse geplante Käserei im Diemtigtal, in welcher Grosslochkäse produziert werden soll, belaste die Produzenten, da zu Recht Konkurrenz gefürchtet werde.

Aus den Gesprächen mit der Sortenorganisation ging der Wunsch hervor, dass weniger Handelsfirmen sich in den Käsehandel einmischen würden, und damit der Milchpreis bzw. Käsepreis etwas weniger gedrückt würde, da weniger Konkurrenz zwischen den Produzenten entstehen würde.

Auch hier ist zu erwähnen, dass die Qualität der Milch im Oberaargau sehr gut sei und qualitativ sehr guter Käse produziert werde.

Der Bericht wird mit grossem Applaus genehmigt und von Ueli Fahrni verdankt.

3. Jahresrechnung 2016

Der Kassier Peter Friedli stellt die Jahresrechnung 2016 vor.

Er weist auf die grössere Abweichung zwischen Budget und der diesjährigen Rechnung hin. Die Kosten des Jubiläums seien bereits im Budget 2016 eingeplant worden, die Kosten dafür würden aber erst im 2017 anfallen. Aus diesem Grund würden die Kosten wiederum im Budget 2017 vorgesehen.

Einnahmen von Fr. 6'464.55 stehen Ausgaben von Fr. 5'272.85 gegenüber, was einen Einnahmeüberschuss von Fr. 1'191.70 bedeute. Die Standgebühren am Käsemarkt waren etwas höher, da ein etwas veränderter erfolgreicher Auftritt stattgefunden hätte. Die Rückerstattungseinnahmen vom BeBV waren etwas reduziert wegen der Gründung des Vereins Identität Oberaargau.

Die Schlussbilanz 2016 zeigt ein Vermögen von Fr. 71'970.65 zugunsten des OBV.

Der Präsident, Ueli Fahrni, erwähnt, dass das Geld über seine Amtszeit nicht gemindert habe. Er verliest den Revisorenbericht. Die Rechnung wird gemäss Empfehlung unter bester Verdankung an den Kassier einstimmig genehmigt.

4. Tätigkeitsprogramm 2017

Das Tätigkeitsprogramm 2017 sieht folgende Punkte vor:

- Käsemarkt Huttwil unter dem Patronat von Helen Wegmüller
- Wirtschaftslandsgemeinde 2017 (wird gesponsert)
- Referat durch Tierarzt: Antibiotikareduktion und Alternativen dazu
- Vereinsreise
- Aktivitäten auf Facebook-Jubiläumsseite. Jürg Guggisberg äussert sich kurz zu dieser geplanten Aktivität im Jubiläumsjahr. Man will bei dieser Gelegenheit über die täglichen Aktivitäten in der Landwirtschaft sprechen, um von der restlichen Bevölkerung positiv wahrgenommen zu werden. Facebook gibt die Chance dazu diesen Kontakt zu der restlichen Bevölkerung zu haben. Es soll der sogenannte Lawineneffekt genutzt werden. Man wünscht sich 3000 Followers und 100'000 Viewer. Gepostet werden soll durch die jungen Mitglieder des OBV oder deren jugendliche Nachkommen.
- Weitere Vorschläge willkommen (Gewässerräume, Autobahnausbau A1, ...)

Ueli Fahrni erwähnt, dass der OBV offen für weitere Vorschläge sei.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig genehmigt.

5. Budget 2017

Peter Friedli stellt das Budget 2017 vor. Es sieht bei Einnahmen von Fr. 6'250.-- und Ausgaben von Fr. 16'300.-- einen Ausgabenüberschuss von Fr. 10'050.-- vor. Die Ausgabenseite sieht einen ausserordentlichen Posten von Fr. 10'000.-- für das 100-Jahr-Jubiläum vor, ausserdem rechnet man mit etwas weniger Rückerstattung des BeBV als im Vorjahr. Hier findet die in Traktandum 3 angekündigte Verschiebung von Budget 2016 auf Budget 2017 statt.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

6. Wahlen

Aufgrund der Amtszeitbeschränkung bei Ueli Fahrni musste eine Nachfolge für Ueli gesucht werden. Diese Person konnte man trotz strengem Anforderungsprogramm finden.

6a. Präsidentin

Der Präsident Ueli Fahrni stellt Christine Badertscher kurz vor. Sie selber spricht über die Motivation als Präsidentin zu wirken.

Im Anschluss daran wird Christine Badertscher einstimmig als Präsidentin des OBV gewählt. Ueli Fahrni gratuliert ihr herzlich zu dieser Wahl und wünscht ihre viel Erfolg bei dieser künftigen Aufgabe.

6b. Vorstandsmitglieder

Neu in den Vorstand konnten Thomas Krähenbühl, Röthenbach b.H. und Fabian Schenk, Graben, gewählt werden. Peter Blaser (seit 2013) und Catherine Müller Kissling (2013) als Sekretärin werden wieder gewählt.

Alle Vorstandsmitglieder konnten einstimmig gewählt werden.

Ueli Fahrni heisst die neuen Amtsträger herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Befriedigung bei ihren Aufgaben.

6c. Nomination z.H. grosser und kleiner Vorstand Berner Bauernverband

Im Oberaargau sind rund 1000 Betriebe im BeBV zu vertreten, was zu zwei Sitzen im grossen Vorstand und einem Sitz im kleinen Vorstand berechtigt, so der Präsident.

Für den grossen Vorstand des BeBV werden Daniel Wälchli (seit 2009) und die neu gewählte Präsidentin Christine Badertscher vorgeschlagen und durch die Mitgliederversammlung nominiert.

Ueli Fahrni wird mit seinem Präsidentenamt aufgrund der Amtszeitbeschränkung fertig, hat aber gleichzeitig beim BeBV noch eine Legislatur vor sich. Er wird für den kleinen Vorstand BeBV vorgeschlagen und durch die Mitgliederversammlung nominiert.

7. Ehrungen

Für Peter Zulauf und Hansjürg Fuhrmann, beide seit 2005 im Vorstand, wurde eine Nachfolge im Vorstand gesucht. Res Mühlemann seit 2000 im Vorstand, hat zehn Jahre

die Kasse geführt, vertrat den OBV im grossen Vorstand, arbeitete in diversen Arbeitsgruppe mit u.a. hat er sich bei der administrativen Vereinfachung engagiert.

Ueli Fahrni verdankt die Arbeit der drei Vorstandsmitglieder mit einem Geschenk.

David Burkhalter schlägt Ueli Fahrni zum Ehrenmitglied des OBV vor. Er wird mit grossem Applaus gewählt. Ausserdem wird die geleistete Arbeit von Ueli mit einem Geschenk verdankt.

8. Verschiedenes

Der abtretende Präsident, Ueli Fahrni bedankt sich bei allen Anwesenden ganz herzlich.

Ausserdem stellt er die RUFA Brass Rumisberg vor und verdankt deren Auftritt.

David Burkhalter lässt die Arbeit von Ueli Fahrni nochmals mit grossem Applaus der Mitgliederversammlung verdanken.

Ueli Fahrni bedankt sich für die Mitarbeit der Vorstandsmitglieder und beschliesst die Mitgliederversammlung um 12.35 Uhr.

Niederbipp, 10. März 2017

Die Sekretärin: Catherine Müller Kissling